



Veranstaltungsort: Literaturhaus Basel
Foto: Christoph Merian Stiftung / Kathrin Schulthess

Martin Pollack
Foto: Ayse Yavas

«Leben & Schreiben» Lesung und Podiumsdiskussion mit Martin Pollack

Montag, 9. März 2015, 19.00 Uhr
Veranstaltungsort: Literaturhaus Basel

Martin Pollack liest aus seinem Buch «Kontaminierte Landschaften». Anschliessend Podiumsgespräch mit Prof. Thomas Grob, slawisches Seminar Uni Basel, Dr. med. Melitta Breznik, Leitende Ärztin Klinik Schützen, Begrüssung Katrin Eckert, Leiterin des Literaturhauses Basel.

Für Martin Pollack sind kontaminierte Landschaften solche, die nach aussen hin nichts Auffälliges aufweisen aber unter ihrer idyllischen Oberfläche ein dunkles Geheimnis bergen. Er berichtet von einer idealisierten Landschaft aus seiner Kindheit, von der er heute weiss, dass sich Massengräber darunter finden. Die Landschaft als geheimnisvoller Geschichtsträger, als schweigendes Denkmal für Unrecht, das an Menschen begangen wurde und noch ungesühnt seiner Aufarbeitung harret.

Martin Pollack geboren 1944 in Bad Hall. Studium der Slawistik und osteuropäischer Geschichte. Übersetzer polnischer Literatur, Journalist und Autor. Zuletzt erschienen: «Der Tote im Bunker. Bericht über meinen Vater» 2004, «Kaiser von Amerika. Die grosse Flucht aus Galizien» 2010, beide Zsolnay Verlag.

Beginn 19.00 Uhr

Einführung und Moderation

Katrin Eckert und Dr. med. Melitta Breznik

Lesung aus «Kontaminierte Landschaften»

Martin Pollack

Podiumsgespräch

Martin Pollack, Autor; Katrin Eckert, Leiterin Literaturhaus Basel, Prof. Thomas Grob, slawisches Seminar Uni Basel, Dr. med. Melitta Breznik, Leitende Ärztin, Klinik Schützen Rheinfelden

Veranstaltungsort **Literaturhaus Basel**

Barfüssergasse 3, 4015 Basel, www.literaturhaus-basel.ch

Tickets

CHF 17.– / 12.–

Vorverkauf durch alle Ticketino-Vorverkaufsstellen und über www.ticketino.com sowie an der Abendkasse

Martin Pollack wurde von seiner Familiengeschichte geprägt. Als Journalist und Historiker hat er sich in seinem ersten vielbeachteten Roman «Der Tote im Bunker» mit dem Leben seines Vaters auseinandergesetzt. Er war SS-Sturmbannführer, dessen Sonderkommando unter anderem an Transporten von Juden in Konzentrationslager, an Massenhinrichtungen und an der Niederschlagung des Aufstandes im Warschauer Ghetto beteiligt war. Auf dessen Trümmern hatte Martin Pollack 1965 als Slawistikstudent gewohnt. Mit seinem neuen Buch möchte der Autor den zahlreichen Ermordeten unterschiedlicher politischer und ethnischer Zugehörigkeit, die ohne Gedenktafel und Denkmäler vergessen ruhen, Aufmerksamkeit schenken. Er macht klar, dass Verschweigen und Vergessen ein Akt tiefer Verachtung ist.

Was geht das uns in der Schweiz an, werden sich manche fragen. Zahlreiche Flüchtlinge kriegereischer Auseinandersetzungen, diktatorischer Regime und politischer Verfolgung haben in den letzten Jahrzehnten in der Schweiz Zuflucht gefunden, viele Nachfahren sehen sich im Laufe ihrer Psychotherapie auch mit der Aufarbeitung des Schicksals ihrer Eltern konfrontiert. Um diesen Menschen dabei zu helfen, ihre Persönlichkeitsentwicklung besser zu verstehen, sollten wir uns als Ärzte und Therapeuten dieser Dimension bewusst sein. Das Ende der Flüchtlingswelle in der ganzen Welt ist nicht abzusehen und rings um uns entstehen weitere «kontaminierte Landschaften».

Member of

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.

Klinik Schützen Rheinfelden

Psychosomatik | Psychiatrie | Psychotherapie

Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden

Telefon 061 836 26 26, Fax 061 836 26 20

info@klinikschuetzen.ch, www.klinikschuetzen.ch